

**Anmeldungen** richten Sie bitte bis zum **20. Mai 2011** an:  
kriminalpraevention@ism.polizei.rlp.de

Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Sie erhalten keine Bestätigung. Absagen erfolgen schriftlich, falls dies erforderlich ist.

**Parkplätze** werden auf dem Gelände der Direktion der Bereitschaftspolizei Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

#### **Terminhinweis**

Der Landespräventionsrat Rheinland-Pfalz veranstaltet am

**15.09.11 oder 20.09.11 den Landespräventionstag**

zum Thema

**„Vielfalt gemeinsam gestalten - Muslime als Partner der Prävention“.**

Konkrete Informationen zum Landespräventionstag und zur Kriminalprävention in Rheinland-Pfalz erhalten Sie unter:

**[www.kriminalpraevention.rlp.de](http://www.kriminalpraevention.rlp.de)**

## **Einladung**

Informationsveranstaltung  
des Landespräventionsrates  
Rheinland-Pfalz  
zum Phänomen „**Loveboys**“

am 26. Mai 2011

ab 14.00 Uhr

in der Aula der Direktion  
der Bereitschaftspolizei

Rheinland-Pfalz

Dekan-Laist-Str. 7

55129 Mainz-Hechtsheim

KRIMINAL-  
PRÄVENTION in rheinland-pfälzischen  
Städten und Gemeinden

## Beginn: 14.00 Uhr

- **Frau Linda Terpstra**  
Direktorin von „Fier Fryslân“,  
Niederlande
- **Frau Bärbel Kannemann**  
Stiftung „StopLoverboysNu“
- **„Sarah“**  
Betroffene
- **Herr Dirk Rauchmann**  
„Eilod“ Elterninitiative für  
Loverboy Opfer Deutschland
- **Moderation:**  
Frau Janine Stolpe-Krüger,  
Freie WDR-Journalistin

## Phänomen "Loverboys":

Sie stehen mit ihren schicken Autos vor Schulen oder vor Treffpunkten junger Mädchen, beobachten diese und sprechen gezielt minderjährige Mädchen im Alter von 11-16 Jahren an. Oder sie nehmen übers Internet in Chats Kontakt mit Mädchen auf und verleiten sie dazu, sich mit ihnen zu treffen. Die Rede ist von sogenannten „Loverboys“. Zuerst sind sie übermäßig zuvorkommend, nehmen die Mädchen mit auf eine Spritztour, kaufen ihnen Geschenke und sprechen von Liebe. Aber mit Liebe hat dies ganz und gar nichts zu tun. In Wirklichkeit sind sie Zuhälter, die junge Mädchen in die Prostitution zwingen. Opfer sind Mädchen aus ganz normalen Familien. Das besonders Tückische daran: Loverboys sorgen dafür, dass die Mädchen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben, weiterhin den Unterricht besuchen und die Eltern somit erst aufmerksam werden, wenn sie Verhaltensveränderungen feststellen, die häufig jedoch auf die Pubertät geschoben werden. Wer einmal in ihre Fänge gerät, hat nur wenige Chancen wieder von ihnen los zu kommen. Sie werden von ihrer Familie entfremdet, von Freunden des Loverboys vergewaltigt, zur Prostitution gezwungen und verschwinden meist spurlos.

## Anliegen der Veranstaltung:

Mit dieser Informationsveranstaltung möchte der Landespräventionsrat Rheinland-Pfalz auf das Phänomen hinweisen, zur Sensibilisierung und Aufklärung beitragen und präventive Möglichkeiten aufzeigen. Für die Teilnehmer/-innen wird viel Raum für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.